Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **30 (1908)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mutter!

„Mutter!" schallt es immerfort
Und fast ohne Pause.
„Mutter!" hier und „Mutter!" dort.
In dem ganzen Hause.

Ueberall zugleich zu sein,
Ist ihr nicht gegeben,
Sonst wohl hätte sie, ich mein',
Ein bequemes Leben.

Jedes ruft und auf der Stell'
Will sein Recht es kriegen,
Und sie kann doch nicht so schnell
Wie die Schwalbe fliegen.

Ich fürwahr bewundre sie,
Daß sie noch kann lachen,
Was allein hat sie für Müh',
Alle satt zu machen.

Kann nicht einen Augenblick
Sich zu ruh'n erlauben,
Und das hält sie gar für Glück!
Sollte man es glauben?

Seltsame Frauenberufe.

Es gibt wahrscheinlich keinen einzigen Beruf, meint eine englische Zeitschrift, der nicht an irgend einem Ort der Welt auch von Frauen ausgeübt wird, wenn er uns auch noch so sehr als nur für den Mann geeignet erscheinen mag. Daß die Frauen sich auch als Soldaten auszeichnen können, beweist die Geschichte, die von verschiedenen kühnen Amazonen zu berichten weiß. Auch weibliche Seeleute gibt es; als ein Beispiel aus der Gegenwart wird eine Witwe angeführt, die Besitzerin einer Küstenbrigg in Shields ist und sie seit vielen Jahren selbständig führt.

Neuerdings betätigen sich verschiedene Frauen als Forschungsreisende, die den Gefahren der Wildnis mit nicht geringerem Mute trotzen wie Männer. In der Schweiz, Frankreich und Holland gibt es mehrere weibliche Rechtsanwälte. In Spezzia gibt es eine Frau die vorzüglich Kirchtürme und hohe Schornsteine ausbessert und als Maurer es mit jedem Mann aufnimmt. In London erregte erst kürzlich eine Stiefelputzerin Aufsehen; weibliche Barbiere, weibliche Pflasterkünstler und Frauen, die Schulden einziehen und dabei durch ihre Hartnäckigkeit große Erfolge erzielen, gibt es in London eine ganze Anzahl.

Weibliche „Feuerwehrleute" und Schornsteinfegerinnen findet man in den verschiedensten Teilen der Welt, und sie füllen ihren Beruf sehr zur Zufriedenheit der Bürger jener Städte, die sich ihrem Schutze anvertrauen, aus. Die Stadt Armidale in Neu-Südwales zum Beispiel ist sehr stolz auf ihre Feuerwehr von 12 gesunden, kühnen und kräftigen Mädchen, die sich schon oftmals beim Feuerlöschen ausgezeichnet haben. Sie machen ihre Uebungen zusammen mit der regelmäßigen Feuerwehr der Stadt und leisten besonders bei Rettungsarbeiten mit dem Sprungtuch wertvolle Dienste. Schornsteinfegerinnen sind in Petersburg und Moskau nichts Ungewöhnliches; in beiden Städten gibt es Gilden für Schornsteinfegerinnen. Begründet wurde die Gilde von der Witwe eines Schornsteinfegers, der bei seinem Tode sechs unversorgte Töchter hinterließ. Die Frau ließ die Töchter den Beruf ihres Vaters lernen, und diesem Beispiele folgten andere Mädchen in so großer Zahl, daß der Verein jetzt mehrere hundert Mitglieder hat. Nach den Satzungen darf keine Schornsteinfegerin unter 14 und über 35 Jahre alt sein; Lehrlinge werden schon im Alter von acht Jahren zugelassen. Heiratet ein Mitglied, so ist das gleichbedeutend mit dem Austritt aus dem Verbande. Alle Mitglieder müssen sich zur Mäßigkeit verpflichten und regelmäßig zur Kirche gehen.

Im südöstlichen Rußland gibt es sieben Dörfer in denen alle Aemter von Frauen und Mädchen besetzt sind; alle Geschäfte werden von ihnen geleitet. In Valparaiso in Chile gibt es weibliche Straßenbahnschaffner, die ihren Beruf mit großer Geschicklichkeit ausfüllen.

Sie schaffen sich die schnellste und sicherste Erleichterung und Heilung bei Leber- und Magenleiden, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Atemnot, Hämorrhoiden 2c., wenn Sie die in der ganzen Welt bekannten echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen anwenden. Schachtel „mit weißem Kreuz im roten Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [461

300] **Wandern und Reisen.** Der Winter naht seinem Ende, der Lenz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen, und ein unendlicher Drang erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rasch wechselnden Witterung ausgesetzt, und es ist ein ernster Mahnruf, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite, Ihrer Reiseapotheke auch das „Sirolin Roche" einzuverleiben, das bei allen Erkältungen der Atmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4. — per Flasche.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Für eine **tüchtige, selbständige Köchin** *ist in einem guten Gasthaus der* **Innerschweiz angenehme Stelle** *offen bei* **sehr guter Bezahlung.** *Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre* **A 585** *befördert die Expedit.*

Eine intelligente, junge **Tochter,** *welche die Bureauarbeiten erlernen und in der Hauswirtschaft sich vervollkommnen will, findet Aufnahme in einer guten Familie. Mütterliche Ueberwachung und Familienanschluss. Offerten sub Chiffre* **F 449** *befördert die Expedition.* [449

Für sofort in besseres, kleineres Privathaus ein tüchtiges **Zimmermädchen,** *das den Dienst schon versehen hat. Gute Behandlung ist zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an* **Frau L. Kauffmann-Halter**
596] *Villa Margaritha,* **Luzern.**

Ein intelligentes und lernlustiges junges **Mädchen,** *welches sich in den Hausarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hiezu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerter Personen nachzuweisen ist Offerten unt. Chiffre* **Z 431** *befördert die Expedition.*

564] Junge, intelligente

Tochter

aus achtbarer Familie, 17 Jahre alt, die eine Koch- u. Haushaltungsschule mit Erfolg besucht, sucht Stelle behufs weiterer Ausbildung neben gute, tüchtige Köchin oder Hausfrau. Familiäre Behandlung erwünscht. Auskunft erteilt unter **1183 Haasenstein & Vogler, Luzern.**

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

359 Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

Gegründet 1870.

453] könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an
(Sch 1616 Q) **Mme. Ray-Moser.**

Knaben-Institut Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich.

Gegründet 1859. (1685 S) [527 Direktor: N. Quinche. Besitzer.

Pension für junge Mädchen

Mme. et Mlles. Junod, St-Croix (Vaud).

523] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis **Fr. 75.** — per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 20,828 L)

Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)

515] nimmt dieses Jahr wieder einige

Jünglinge

auf, welche die **italienische Sprache** zu erlernen wünschen und sich in der **französischen Sprache** vervollkommnen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examen: **Post, Telegraph, Bahnen etc.**

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor:
(O. F. 822) **H. Dumartheray,** instituteur.

595] Eine im Verkehr gewandte und im Rechnen tüchtige **Tochter** *oder jüngere Frau zur selbständigen Besorgung von*

Büffet und Cassa

eines Restaurationssaales in einem Touristen- und Fremdenort der Innerschweiz wird auf Anfang Mai engagiert. Eine Persönlichkeit, die an den weniger besetzten Tagen sich auch anderen Arbeiten, wie z. B. Flicken und Glätten unterzöge, erhält den Vorzug. Es wollen sich aber nur ganz seriöse, nachweisbar vertrauenswürdige Bewerberinnen für diesen gut bezahlten Posten melden. Gefl Offerten unter Chiffre **A 595** *befördert die Expedition.*

Für eine ganz zuverlässige und selbständige **Herrschaftsköchin** *ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Mailand gutbezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre* **Köchin 594** *befördert die Expedition.*

593] **Gebildetes Fräulein,** *Holländerin, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze, um sich im Deutschen zu vervollkommnen. Erwartet vollständigen Familienanschluss und Taschengeld. (Z 2594 c)*
Gefl. Offerten sub Chiffre **Z N 3088** *an* **Rudolf Mosse, Zürich.**

Aus Altersrücksichten

584] In einem sehr betriebsamen und schönen st. gallischen Ort — beliebte Kurstation — mit lebhaftem Bahnverkehr, ist aus Altersrücksichten ein zu verschiedenen Zwecken dienliches **Haus** *zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu verpachten mit samt dem seit mehreren Jahren in gutem Betrieb stehenden Geschäft (Damenartikel). Familien, die aus Gesundheitsrücksichten in einer schönen Gegend leben und dabei eine angenehme Existenz gründen möchten durch das Halten von Pensionären für den Sommer oder fürs ganze Jahr, fänden hier einen zusagenden Wirkungskreis. Sollte für einen Mann ebenfalls Betätigung gewünscht werden, so liesse sich auch ein solches Arrangement kombinieren. Das Haus ist mit den nötigen Bequemlichkeiten versehen und wäre auch ein teilweise möbliertes Ueberlassen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten von wirklich seriösen und solvablen Persönlichkeiten sind unter Chiffre* **D 584** *an die Expedition zur Beförderung erbeten.*

Gute Privatfamilie in Zürich sucht gesunde, durchaus zuverlässige, erfahrene **Tochter** *aus guter, achtbarer Familie zu zwei- u. dreijährigem Kinde. Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre* **Z 582** *befördert die Expedit.*

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in G. Wir glauben doch, daß ein Weg zur Abhülfe vorhanden ist, doch ist es nicht der bis jetzt alltäglich begangene. Wenn eine Köchin nur leise die Absicht äußert, eine Stelle annehmen zu wollen, so hat sie binnen kürzester Zeit eine schöne Sammlung von Offerten zur Hand. Es ist dies auch allseitig bekannt, und da die Bezahlung bei freier Station und Wäsche auch in gutem Privathaus eine splendide ist im Verhältnis zur Bezahlung der Zimmermädchen und Stützen, so wundert sich wohl mancher, der die Sache nur von außen betrachtet, darüber, daß nicht viel mehr Töchter, die auf einen selbständigen Erwerb angewiesen sind, sich in der Kochkunst tüchtig machen. Der Fall liegt aber so: Nach altem Herkommen hat die Köchin nicht nur das Kochen allein, sondern auch sämtliche Vorarbeiten dazu, das Zurüsten der Gemüse, das Geschirrwaschen und das Reinigen der Küche zu besorgen, ferner sind ihr auch noch die groben Hausarbeiten, als die Reinigung von Vorplatz, Korridor, Treppen, Eßzimmer, Dienstbotenzimmer, die Bedienung der Oefen, das Putzen des Schuhzeugs und die Ordnung in Keller und Vorratsräumen übertragen. Diese untergeordneten Reinigungsarbeiten in der Küche, die nach jeder Mahlzeit unabänderlich vorgenommen werden müssen, sind es, die einer Tochter, welche auch das Bedürfnis nach abwechselnd feineren Arbeiten empfindet, es nicht als wünschenswert erscheinen läßt, als Köchin Stelle anzunehmen, auch wenn sie das Kochen an sich noch so gut versteht und noch so sehr liebt. Dieser Kalamität wird in neuerer Zeit da und dort begegnet, indem man dem gebildeten und fachtüchtigen Kochfräulein auch die feine Zimmerarbeit überbindet, währenddem für die Reinigungsarbeiten in Küche und Haus, für das Zurüsten der Gemüse u. s. w. ein strammes Untermädchen angestellt wird. Dieses Zweitmädchen, das einen geringeren Lohn bezieht, weil keine besonderen Kenntnisse von ihm gefordert werden, kann sich bei eigenem Wollen unter der Anleitung des Kochfräuleins mit der Zeit zur Köchin ausbilden, so daß es ihr möglich ist, einen höheren Lohn zu beanspruchen. Die befriedigenden Erfahrungen, die man anderwärts mit diesem System gemacht hat, würden voraussichtlich überall zu Tage treten.

Eifriger Leser in S. Es ist wirklich so, daß das beste Wohlmeinen im Stande ist, uns böse Dienste zu leisten. Das wird sich auch im gegebenen Fall bewahrheiten, wenn nicht die Hand eines Meisters durch einen neuen Entwurf eine neue Grundlage schafft. Wir bedauern, daß die böse Influenza es Ihnen verunmöglicht, auch Ihrerseits in diesem fröhlichen Krieg eine Lanze zu brechen. Selbstverständlich steht Ihnen der Raum für eine Frage offen.

M. M. Hier, wenn irgendwo, kommt das Wort zur Geltung: Man muß nicht alles sagen, was wahr ist, aber alles, was man sagt, muß wahr sein.

Hr. E. B. in T. Das Kennzeichen einer wirklich guten Köchin besteht darin, daß sie es fertig bringt, mit den wenigsten Mitteln die einfachsten Speisen so schmackhaft zu kochen, daß man darüber das feinste Menu vergißt. Daß Ihre Tochter nicht Rechenschaft ablegen will von dem, was sie zum Kochen braucht und daß sie während der Herstellung des Essens keinem Menschen den Eintritt in den Kochraum gestattet, ist ein untrügliches Zeichen mangelnder Selbständigkeit und Sicherheit in der Arbeit. Wir denken, jener Vater hatte nicht so unrecht, als er seinem sich mit Heiratsgedanken tragenden Töchterchen erklärte: Vom Heiraten läßt sich erst sprechen, wenn Du im Stand bist, den Dir willkommenen Bewerber in der Küche zu empfangen und in seiner Gegenwart ohne eine helfende Hand die Speisen zu kochen, die ihm bei der Mahlzeit als Gast vorgesetzt werden. Wäre überall ein solches väterliches Gesetz aufgestellt, so würde manches Töchterchen zum Warten verurteilt und manche Enttäuschung von Seite junger Ehemänner brauchte nicht überwunden zu werden.

Schützet die einheimische Industrie!

Passugger

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.**

Helene, (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Scrophulose; Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern. [557

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut, Reconvalescenz.

Theophil, bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.

Schützet die einheimische Industrie! **Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt von den Quellen.**

1 bis 2 Kinder

580] im Alter von 6—12 Jahren aus guter Familie finden bei alleinstehend. Frauenzimmer, welches in der Besorgung von Kindern vertraut ist, sorgfältige und gewissenhafte Aufnahme. Gesunde Gegend, freundl. Lage im Toggenburg. Allfällig nötige Nachhilfe im Unterricht würde gerne geboten. Gute Referenzen.

Offerten unter Chiffre ***G B 580*** *befördert die Expedition.*

Eine achtbare Familie in **Neuveville** nimmt auf kommende Ostern

3—4 Knaben in Pension

welche die französische Sprache erlernen wollen. Sehr gute Sekundarschule. Familienleben und wenn gewünscht, elterliche Ueberwachung. Gefl. Anfragen beantwortet: [592

Mr. Paul Gianque, huissier Neuveville (Bern).

Töchterpensionat Freiegg, Herisau

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (Za 6 253) [494

Thurgauer Moste und Säfte

452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk

Mosterei-Genossenschaft Egnach.

Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.

Obsttresterbranntwein garantiert reell.

Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Sonst war das Waschen mir eine Pein,
Mit Mühe bracht' ich die Wäsche rein,
Seit ich Waschpulver Schuler kenne, [151
Den Wäschetag ich Festtag nenne.

Eine junge Tochter, deren geistiger und körperlicher Entwicklung daheim nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, oder deren Leitung sich daheim Schwierigkeiten entgegensetzen, wird in verständnisvolle Spezialerziehung genommen. Gute Resultate. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition sub Chiffre T V 191.

581] Dans famille de pasteur au bord du Léman on prendrait

qq. pensionnaires.

Bons soins, vie de famille, leçons. Hautes références.

Ecrire sous **R 4966 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

La Perlaz.

499] **Pension de demoiselles.** Bonnes références. Prospectus. (H 2500 N)

Madame **E. Matthey**

Instit. **St. Aubin, Neuchâtel.**

Töchter-Pensionat

Boudry-Neuchâtel.

583] Infolge Aenderung können **nur 5 Töchter** Aufnahme finden. Es werden nur Pensionärinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75.— per Monat. **Französisch-Unterricht inbegriffen.** Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. **Mlle. E. Mader.**

Wann wird es Frühling?

Die freundliche Natur hat es so gefügt, daß zu derselben Zeit, in der der Winter im astronomischen Sinne beginnt, auch die Tage anfangen, länger zu werden. Wenn also die unfreundlichste, härteste Jahreszeit ihre Herrschaft antritt, ist dem Menschen der Trost gegeben, daß es in einer sehr wichtigen Beziehung schon besser wird, so daß uns ohne weiteres beim Winterbeginn die Erwartung des Frühlings überkommt. Da darf der ungeduldige Mensch denn auch sofort fragen, wann wird es denn nun eigentlich Frühling?

Nach rein astronomischer Begriffsbestimmung beginnt er, das weiß freilich jeder, am 21. März. Aber mit dieser astronomischen Erklärung ist uns Menschen wenig gedient; wir nennen den Frühling nicht die Zeit, in der die Erde eine gewisse Stellung zur Sonne einnimmt, sondern diejenige, in der lauere Lüfte uns umgeben, in der die Blütenpracht uns erfreut. Und in der Tat ist dies nicht nur der naive Laienstandpunkt, sondern auch die strenge Wissenschaft, die Meteorologie, macht ihn sich in gewisser Hinsicht zu eigen.

Ein besonderer Zweig der Meteorologie ist die Phänologie, d. h. die Zusammenstellung der Erscheinungen des pflanzlichen und tierischen Lebens, die an eine bestimmte Jahreszeit gebunden sind, und deren Summe eben diese Jahreszeit bildet. Von ganz besonderer Wichtigkeit sind hierbei die Vorgänge im Pflanzenleben, und man hat nach vieljähriger Beobachtung eine ganze Reihe von Pflanzen zusammengestellt, deren Aufblühen im Frühling erfolgt, dergestalt, daß die Wissenschaft sagt, wenn diese Pflanzen erblühen, dann tritt im meteorologischen Sinne der Frühling ein.

Die wichtigsten dieser Pflanzen sind Johannisbeere, Süß-, Sauer- und Traubenkirsche, Schlehe, Birne, Aepfel, Roßkastanie, Weißdorn, Goldregen, Eberesche und Quitte — wie man sieht, wesentlich dieselben Pflanzen, deren Aufblühen auch in Laienkreisen, vom rein menschlichen Empfindungsstandpunkt aus, als Frühlingsbeginn aufgefaßt wird.

Stellt man die Frage so, dann lautet die Antwort: Der Frühling vollzieht seinen Einzug in Mitteleuropa in ungefähr fünf Wochen; er kommt früher in den Süden und Westen, als in den Norden und Osten, und früher in die Ebene als ins Gebirge. Natürlich hängt das Erscheinen des Frühlings vornehmlich ab von der Natur der in einer Gegend herrschenden Winde; wo gegen Süden ein hohes Gebirge vorgelagert ist, das die warmen Südwinde aufhält, während dem rauhen Nordwind der Eintritt freisteht, wird es später Frühling, als dort, wo eine günstigere Erdformation warme Winde zuläßt.

Am günstigsten ist hiernach gestellt der Südabhang der Alpen. In Bozen beginnt der Frühling am 11. April, in Arco am 13., in Riva am 14. April; daran schließt sich die oberrheinische Tiefebene, wo sich der Frühlingseinzug zwischen dem 22. und 28. April vollzieht. Im übrigen Mitteleuropa erfolgt er zwischen dem 6. und 12. Mai. Zwischen dem 13. und 19. Mai erscheint der Frühling im nördlichen Teil Deutschlands. Am Kurischen Haff, in Schonen, Seeland und Jütland hält der Frühling erst nach dem 20. Mai seinen Einzug, in Südschweden gar erst am 29. Mai, ebenso wie auch an einzelnen Stellen des Erzgebirges. Diese auf ganz genauen Zusammenstellungen begründete Uebersicht zeigt, daß der Beginn des Frühlings an den verschiedenen Stellen Mitteleuropas um nicht weniger als sieben Wochen differiert, also genau so lange, wie zwischen Ostern und Pfingsten liegt! Aber selbst die am ungünstigsten stehenden Orte haben immerhin einen Trost: Wenn auch spät, einmal muß es auch bei ihnen Frühling werden.

Die Schönheit

kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden, wie **Crème Simon, Reispuder** und **Seife Simon.** Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (N 9643) [162

Für nur ½ Centime **Erfrischendes pikantes Getränk** sofort fertig. 1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen

Alcool de Menthe de RICQLÉS

gleichzeitig bestens bewährt bei **träger Verdauung Magendrücken, Blähungen Beklemmung, Mattigkeit.**

Nur echt in Originalflacons mit d. Namen Ricqlès.

HORS CONCOURS membre du Jury **Paris 1900.**

Überall erhältlich. (H 334 X) [454

Rein wollene Lodenstoffe

das solideste für Herren- und Knabenkleider. [374

A. Stark-Schweizer, St. Peterzell.

Muster franko zu Diensten.

Mach's allein!

Das moderne Wasch- und Bleichemittel, kein Einseifen, Einweichen, kein Reiben und Bürsten der Wäsche mehr. Garantiert chlorfrei. Preis 50 Cts. per Dose. Versand auch nach auswärts. (A 3141 K) [540

Depot: **Wwe. Früh,** St. Gallen Rosenbergstrasse 65.

Kochfett

Mischung von **reingesottener Butter mit geläutertem Nierenfett,** kalet darum nicht, von Aroma und Wohlgeschmack wie selbst ausgelassen, zu **Saucen** für jegliche Art Gemüse und Fleisch, in **Suppen** mitgekocht, zum **Backen** und **Braten,** schmeckt besser als Butter allein, befriedigt daher jeden Feinschmecker und empfiehlt deshalb seiner weit verbreiteten Beliebtheit wegen [591

Telephon 527 **Joh. Steiger** Metzgergasse

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in jedem Genre liefert prompt

Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

543] Das **beste** und **erfolgreichste** und zugleich **billigste**

Kräftigungsmittel

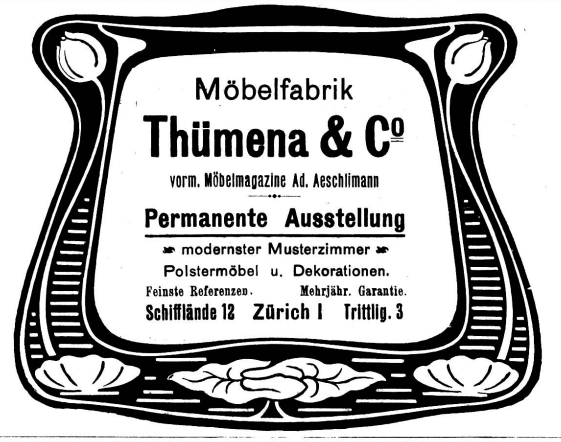
für (B 11,853)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

NB. Man verlange ausdrücklich die Marke „PARADIESVOGEL", überall erhältl., aber **nur** in **gelben** Packungen, je 1/4 Pfd. zu **50** Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel



365

[495] (H 70 Z)

Schuh-
Versandhaus
Wilh. Gräb
Zürich
4 Trittligasse 4

Nur garantiert solide Ware.

Illustr. Katalog gratis und franko enth. 400 Artikel z. 28

	Fr.
Arbeiterschuhe, stark	7.80
Manns-Schnürstiefel sehr stark	9.—
Manns-Schnürstiefel elegant mit Kappen	9.40
Frauen-Pantoffeln	2.—
Frauen-Schnürstiefel sehr stark	6.40
Frauen-Schnürstiefel elegant mit Kappen	7.20
Knaben- und Töchterschuhe No. 26—29	4.20
No. 30—35	5.20

Versand gegen Nachnahme. Streng reelle Bedienung. Franko Umtausch bei Nichtpassen. Gegr. 1880.

GES. GESCHÜTZT CLICHÉ DÉPOSÉ

340] (Za 1264 e)

Krampfadern, Geschwür

385] Unterzeichnete bezeugt hiemit, dass sie 6½ Jahre an **Geschwüren** (Ausfluss) am linken Beine mit grossen Schmerzen litt. Verschiedene Aerzte wurden konsultiert, doch ohne Heilung. Nachdem ich von den erfolgreichen Mitteln des Herrn **Schmid, Arzt, Bellevue, Herisau,** gehört, wandte ich mich an denselben, und schon nach Gebrauch der ersten Mittel linderten sich die Schmerzen und nach wenigen Wochen war mein Bein vollständig geheilt; seit zwei Jahren spüre ich keine Schmerzen mehr. **Elise Kilchmann.**

Vorstehende Unterschrift beglaubigt die Gemeinderatskanzlei Langenthal. (K 8265-6)

Probe-Exemplare

der „Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Gesunde, reine Luft.

Was die Winde anbelangt, so ist der Nordwind von belebendem Einfluß auf den Körper, vorausgesetzt, daß er nicht zu anhaltend und zu heftig weht. Da er aber gleichzeitig nicht ohne stark reizende Eigenschaften ist, so dürfen sich ihm Personen, die zu Katarrhen, Bluthusten, entzündlichen Affektionen der Atmungsorgane geneigt oder sonst sehr reizbar sind, sowie zarte Kinder nur mit großer Vorsicht aussetzen.

Der warme, größtenteils feuchte Südwind ruft starke Schweiße hervor und erschlafft überhaupt, weshalb er leichtere Bekleidung des Körpers verlangt und zum Genuß kühlender, säuerlicher Getränke auffordert. Reizender noch und austrockender als der Nordwind ist der kalte, scharfe Ostwind.

Erkältung aller Art durch Beeinträchtigung der Hautausdünstung bringen am ersten die lauwarmen, feuchten Westwinde hervor, gegen die man sich deshalb durch wärmere Bekleidung zu schützen hat. Nachteilig wird für jedermann leicht das plötzliche Umspringen der Winde und die schnelle Witterungsveränderung überhaupt. Am besten waffnet man sich gegen daraus entspringende Nachteile, indem man sich gewöhnt, unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln bei jeder Witterung seinen Spaziergang zu machen.

Stürme sind gesunden, festen Körpern, wenn sie sich ihnen nur nicht zu anhaltend aussetzen, ganz gedeihlich, wofür schon der danach sich einstellende Appetit und feste, ruhige Schlaf zeugt. Bewegt man sich dem Sturme entgegen, so darf dies nicht zu rasch und muß mit fest zugehaltenem Munde geschehen; auch tut man gut, ab und zu zu verschnaufen und dabei dem Sturme den Rücken zu kehren.

Alle Zugluft hat man unter allen Umständen zu vermeiden, da sie nicht nur schwächlichen, sondern auch ganz gesunden Personen nur zu häufig augenblicklich Nachteile bringt.

Was sodann noch die Tageszeiten anbetrifft, so ist im Frühjahr die Luft am wohltätigsten am Morgen, im Sommer am Abend, im Herbst in den früheren Nachmittagsstunden und im Winter am Mittag. Diese genannten Stunden wähle man zu seinen täglichen Bewegungen in der freien Luft.

Um so dienlicher sind Bewegungen, je länger sie dauern, ganz besonders für diejenigen, welche ererbte oder erworbene Anlagen zu Unterleibsstockungen, zu Hämorrhoiden 2c. haben, ferner den Hypochondern und denen, die durch Verzärtelung ihre Haut für jeden Luftzug, für jeden Temperaturwechsel so empfindlich gemacht, daß sie sofort Katarrh, Gliederreißen, Gichtanfälle 2c. davontragen.

Abgerissene Gedanken.

Der Satiriker reichste Fundgrube ist — ihr Leben.

* * *

Das Alter beschämt die Jugend oft durch seine Streiche.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1. 30.** [352

492] Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Aerzte jetzt nur noch Dr. Fehrlins Histosan, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Leysin, in vielen deutschen Heilstätten und in Bozen, Meran, Abbazia usw. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderspitälern in ständigen Gebrauch gekommen ist. Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4.— in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen.

PHOSPHATINE-FALIERES

Der überwiegende Teil des in den Handel gebrachten phosphorsauren Kalks besitzt merkliche Bestandteile von schwefelsaurem Kalk, welcher besonders bei Kindern zarteren Alters ernste Störungen verursachen kann. Ersteres Produkt, welches die Basis (H 611 X) der „Phosphatine Falières" bildet, enthält keinerlei Spuren von schwefelsaurem Kalk, wie der Gelehrte, Professor Liebreitsch, anerkannt hat, sie existieren auch nicht in den besten Kinder-Nährmitteln. [336

KINDER-NÄHRMITTEL

Schweizer Bienenhonig

garantiert prima Qualität

554] versendet so lange Vorrat à **Fr. 1. 90** per kg gegen Nachnahme

G. Weder, Bienenzüchter

(O 231 N) **Neuchâtel.**

430] **Haararbeiten.**

in jeder gewünschten Art, wie **Zöpfe, Teile, Scheitel, Toupets, Perrücken, Unterlagen, Ketten** etc. verfertigt in tadelloser Ausführung und zu billigen Preisen

Spezialhaus für Haararbeiten

J. Walser, Kreuzlingen.

Ausgekämmte Haare werden auch verarbeitet.

Preise stehen zu Diensten.

348]

546] In jeder Beziehung

Gut gerüstet

ist das

Schuhwaren-Versandtgeschäft von

Rud. Hirt in Lenzburg

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe **mit nur guten und billigen Schuhen versorgen.** Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung **Hirts Versandtgeschäft** entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich versende:

Mannswerktagslaschenschuhe Ia	N°	39/48	Fr.	7.80
Mannswerktagsschuhe, Haken Ia	„	„	„	9.—
Herrensonntagsschuhe, solid und elegant	„	„	„	9.50
Frauensonntagsschuhe „	„	36/42	„	7.20
Frauenwerktagsschuhe, solid	„	„	„	6.30
Knaben- u. **Töchterschuhe,** beschlagen	„	26/29	„	4.20
Knaben- u. **Töchterschuhe,** „	„	30/35	„	5.20
Knabenschuhe, beschlagen	„	36/39	„	6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

St.-Jakobs-Balsam

Hausmittel I. Ranges.

von Apotheker C. **Trautmann, Basel**

Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)

Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, **off. Beine, Krampfadern,** Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc. [518

Der **St.-Jakobsbalsam,** sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der

St.-Jakobsapotheke, Basel.

Automatischer, vielfach prämiierter

Stopf-Apparat

unentbehrlich für jede Haushaltung. Ermöglicht leichtes, wunderschön gleichmässig. Stopfen aller Kleidungsstücke, als Strümpfe etc. Preis per Stück **Fr. 3. 75.**

Arnold Stadelmann

Marktplatz 13, **St. Gallen.**

Spart Zeit. Spart Geld.

597] **Prospekt gratis.**

Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem **Haarwasser.** (A 3207 K) [579

Zu beziehen durch

Fr. Dubs, beim Landhaus, Altstätten.

Gebt Euren Kindern Obst zu essen

dies ist in gesundheitlicher Beziehung eine der wichtigsten Forderungen des XX. Jahrhunderts. Auch zu jetziger Zeit sollen die Kinder Obst essen. Ist keine frische Frucht zur Hand, so gibt es die Mutter

in Form

der eingemachten Früchte, Confitüren. Die besten dieser Art sind Lenzburger Confitüren. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten in bisher unerreichtem Masse das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack der frischen Frucht. **Lenzburger Confitüren sind in praktischen Eimern à 5 Kilo** besonders für Familien geeignet), sowie in Eimern à 10 und 20 Kilo und in Patentflacons à ca. 1/2 Kilo ***in jeder besseren Lebensmittelhandlung zu haben.*** Wenn Sie einmal Lenzburger Confitüren gegessen haben, so werden Sie immer einFreund bleiben. [434

Henckell & Roth's

Lenzburger Confitüren.